

Gemüse 2021

Empfehlungen





Mit Fingerspitzengefühl.
Für die Sinne.

Gemüse in Spitzenqualität.



Gemüsebau 2021





Inhalt

Einleitung		4
Ansprechpartner	Gemüsebau-Expertenteam	5
Produktvorstellung	Luna® Experience	6
	Luna® Sensation	7
	Movento® OD 150	8
	FLIPPER®	9
	SIVANTO® prime	10
	Contans® WG	11
	Serenade® ASO	12
	Roundup®	14
Gurken		Fungizid-Empfehlung: 16 Flint®, Previcur® Energy, Aliette® WG Herbizid-Empfehlung: Cadou® SC, 17 Roundup®PowerFlex* und Rekord**
Möhren		Fungizid-Empfehlung: 18 Luna® Experience, Flint®, Contans® WG Insektizid-Empfehlung: Movento® OD 150 18 Herbizid-Empfehlung: 19 Bandur®, Sencor® Liquid, GramFix™ Roundup®PowerFlex* und Rekord**

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Impressum

Gemüsebroschüre 2021 Herausgeber: Bayer CropScience Deutschland GmbH Redaktion: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann, Yvonne Dojahn Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann Layout: Palmer Hargreaves GmbH, Köln Druck: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen Redaktionsanschrift: Bayer CropScience Deutschland GmbH Elisabeth-Selbert-Straße 4 a D-40764 Langenfeld Website: www.agrar.bayer.de Stand: Dezember 2020 Diese Druckschrift kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Bayer CropScience Deutschland GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Dachgesellschaft Bayer AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.	Haftung Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreiber oder Hersteller nicht haften. Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.
--	--

Kohlkulturen		Fungizid-Empfehlung: 20 Previcur® Energy, Flint®, Luna® Experience Herbizid-Empfehlung: 20 Roundup®PowerFlex* und Rekord** Insektizid-Empfehlung: 21 Movento® OD 150
Salate und Endivien		Fungizid-Empfehlung: 22 Previcur® Energy, Luna® Sensation, Aliette® WG, Teldor®, Contans® WG Insektizid-Empfehlung: 23 Movento® OD 150 Herbizid-Empfehlung: Cadou® SC, 24 Roundup®PowerFlex* und Rekord**
Spargel		Herbizid-Empfehlung: 25 Artist®, Sencor® Liquid, Buctril® Roundup®PowerFlex* und Rekord Fungizid-Empfehlung: 26 Luna® Sensation
Zwiebeln		Herbizid-Empfehlung: 27 Bandur®, Cadou® SC, Buctril® Roundup®PowerFlex* und Rekord** Fungizid-Empfehlung: 28 Fandango®, Luna® Experience, Contans® WG Insektizid-Empfehlung: 29 Movento® OD 150

Service und Beratung	Die BayDir Aktuell App	30
----------------------	------------------------	----

Molluskizid	Ironmax Pro®	31
-------------	--------------	----

Lückenindikationen	Hinweise zu Genehmigungen nach § 18a bzw. zu erweiterten Zulassungen nach Art. 51 Aktueller Zulassungsstand und Wiederbetretungsauflagen	32 32
--------------------	---	----------

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.



Einleitung

Sehr geehrte Gemüseproduzenten,

Wetterextreme, die Novelle der Düngeverordnung, LEH-Auflagen, Einschränkungen im Pflanzenschutz und Arbeitskräftemangel erschweren die Produktion. Das waren die ersten einleitenden Worte in unserer letztjährigen Broschüre. Dann kam die Corona-Pandemie 2020 hinzu. Die Produktion von Gemüse wird immer schwieriger und die Landwirtschaft steht weiter im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion.

In der Saison 2021 stellen wir Ihnen unser neues Insektizid/Akarizid FLIPPER® zur Verfügung. Aktuell liegen Zulassungen für zahlreiche Kulturen im Gewächshaus vor. Zukünftig werden weitere Zulassungserweiterungen für Anwendungen im Freiland erwartet.

Außerdem werden wir SIVANTO® prime und somit ein weiteres Insektizid vermarkten, das allerdings nur in einigen Gewächshauskulturen zugelassen wurde.

Für Calypso® besteht ab dem 03.02.2021 Anwendungsverbot. Die Zulassung von Envidor® endete am 31.07.2020. Für Produktmengen, die vor dem 31.01.2021 eingekauft und noch nicht angewendet wurden, besteht die gesetzliche Aufbrauchfrist. Dementsprechend darf Envidor in der Saison 2021 aufgebraucht werden.

Innerbetriebliche Strukturänderungen machten auch 2020 Jahr keinen Halt. Das Beratungsgebiet von Nicole Baron, nur kurz von Frau Schückler verantwortet, liegt nun wieder in den Händen von Markus Borkowski, der Ihnen noch bekannt sein dürfte. Er übernimmt in Personalunion auch die Leitung des Teams für Sonderkulturen.

Änderungen im Laufe der Saison 2021 werden wir wie in der Vergangenheit zeitnah über unser Wetter Aktuell, Internet oder über die Officialberatung an Sie weiter geben.

Eine Liste aller Genehmigungen unserer Produkte im Gemüse finden sie auf unserer Internetseite www.agrar.bayer.de („Produktlisten“). Nutzen sie auch unsere Informationsplattform BayDir Wetter für Gemüse?

Zweimal pro Woche können Sie aktuelle Wetterinformationen mit Pflanzenschutzhinweisen zu unseren Produkten beziehen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich auf unserer Internetseite www.agrar.bayer.de dafür an. Der für Sie zuständige Vertriebsberater/in gibt ihnen gerne Auskunft.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern auch in schwierigen Zeiten eine erfolgreiche Gemüsesaison 2021.



Bayer-Pflanzenschutzberatung vor Ort GEMÜSEBAU-EXPERTENTEAM

Zentrale Sonderkulturen

Bayer CropScience
Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Str. 4a
D-40764 Langenfeld
Telefon (0 21 73) 20 76 0
Telefax (0 21 73) 20 76 451



Vertriebsberater

Alois Bachmaier
Telefon (0 80 81) 95 97 48
Telefax (0 80 81) 95 97 48
Mobil (0172) 2 54 02 31
alois.bachmaier@bayer.com



Vertriebsberater

Wolfram Seller
Telefon (0 54 76) 9 18 74 08
Telefax (0 54 76) 9 18 74 09
Mobil (0175) 4 33 14 32
wolfram.seller@bayer.com



Beratung und Marketing

Dr. Torsten Griebel
Telefon (0 63 59) 4 09 02 93
Telefax (0 63 59) 4 09 02 94
Mobil (0151) 54 37 07 07
torsten.griebel@bayer.com



Vertriebsberaterin

Nicole Geißler
Mobil (0172) 2 65 47 34
nicole.geissler@bayer.com



Vertriebsberater

Christoph Lenter
Mobil (0171) 2 95 97 95
christoph.lenter@bayer.com



Teamleiter Vertrieb

Markus Borkowski
Telefon (0 67 27) 3 81 99 00
Mobil (0172) 5 25 53 94
markus.borkowski@bayer.com



Beratung und Marketing

Jörg Geithel
Telefon (03 44 91) 2 39 88
Telefax (03 44 91) 5 63 65
Mobil (0172) 2 54 02 56
joerg.geithel@bayer.com



Kostenloses AgrarTelefon 0800-2202209



Wirkstoffe:
Fluopyram 200 g/l
Tebuconazol 200 g/l

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:
vorbeugend, teilsystemisch und translaminar

Wirkungsmechanismus:
Hemmt das Keimschlauchwachstums und die Etablierung der Haustorien

Wirkungsspektrum:
Echter Mehltau, Alternaria, Rost und weitere Blattfleckenerreger

Einsatzgebiete:
Möhren, Porree, diverse Kohle, Speisezwiebeln etc.

Gebindegrößen:
1 l Flasche
5 l Kanister



Luna® Experience: Ihr Nutzen

- 2 Wirkstoffe für hohe Bekämpfungssicherheit
- Ausgeprägte Dauerwirkung
- Breites Wirkungsspektrum
- Sehr gut pflanzenverträglich
- Günstiges Nützlingsprofil
- Anwenderfreundlich
- Günstiges Preis-Leistungsverhältnis



Gegen Echten Mehltau & Co.

Zulassung Luna® Experience

Kulturen	Krankheiten	Max. Anzahl Anwendungen und Aufwandmenge in der Kultur bzw. Jahr	Wartezeiten
Möhre im Freiland	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	2 x 0,75 l/ha	14
	Sclerotinia-Arten Art. 51	2 x 0,75 l/ha	14
Porree im Freiland	Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)	1 x 1,0 l/ha	21
Kopfkohl, Blumenkohle, Rosenkohl im Freiland	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Ringfleckkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>)	2 x 0,9 l/ha	14
Speisezwiebeln im Freiland	Botrytis Blattfleckenkrankheit (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	2 x 0,5 l/ha	7
Knoblauch, Schalotte Nutzung als Trockenzwiebel im Freiland	Botrytis squamosa, Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze Art. 51	2 x 0,5 l/ha	7
Zwiebelgemüse Nutzung als Bundzwiebeln im Freiland	Botrytis squamosa, Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze Art. 51	1 x 1,0 l/ha	21
Knollensellerie, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Bocksbart, Meerrettich, Pastinak, Wurzelpetersilie, Kohlrübe im Freiland	Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>), Echte Mehltäupilze Art. 51	2 x 0,75 l/ha	14

Praxis-Tipp:
Mit Luna® Experience im Wechsel z. B. mit Flint® betreiben Sie einen perfekten Wirkstoffgruppenwechsel bei hoher Bekämpfungssicherheit!

Nachbau

Wichtiger Hinweis: Kein Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber, Fenchel und Gewürzpflanzen

Seit Januar 2018 gelten für den Wirkstoff Fluopyram in einigen Kulturen neue Rückstandhöchstmengen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass beim Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel Rückstände über der gesetzlich festgelegten Bestimmungsgrenze von 0,01 mg/kg, bzw. 0,05 mg/kg in Gewürzpflanzen über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können. Deshalb raten wir nach der Anwendung von Luna® Experience/Luna® Sensation speziell vom Nachbau dieser Kulturen ab.

Hinweis zum Nachbau von Gemüse (ausgenommen Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel), frischen Kräutern, Arzneipflanzen und Teekräutern

Auch bei sachgemäßer Anwendung von Luna® Experience/Luna® Sensation kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Nachbaukulturen Rückstände des Wirkstoffs Fluopyram über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen

Gegen problematische Pilzkrankheiten

Luna® Experience & Luna® Sensation: Wirkstoffkombinationen für hohe Bekämpfungssicherheit

Luna® Experience und Luna® Sensation enthalten den Wirkstoff Fluopyram. Luna® Experience hat als Wirkstoffpartner Tebuconazol. Luna® Sensation ist eine Kombination mit Trifloxystrobin. In der Mischung mit Fluopyram ergänzen sich die Stärken eines Strobilurins bzw. Azoles mit denen des Benzamides Fluopyram hervorragend.

Luna® Experience und Luna® Sensation sollten als Kombinationsprodukte im Wechsel mit anderen Wirkstoffgruppen eingesetzt werden. Bei Luna® Sensation empfehlen wir nur den einmaligen Einsatz in der Kultur bzw. Saison.

Die Aufwandmengen, Wartezeiten etc. entnehmen sie bitte den kulturspezifischen Seiten oder der Gebrauchsanleitung.

Zulassung Luna® Sensation

Kulturen	Krankheiten	Max. Anzahl Anwendungen und Aufwandmenge in der Kultur bzw. Jahr	Wartezeiten
Spargel im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	1 x 0,8 l/ha	F
Salate im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	je 1 x 0,8 l/ha	7
Buschbohnen im Freiland	Bohnenrost (<i>Uromyces appendiculatus</i>), Sclerotinia sclerotiorum Art. 51	1 x 0,8 l/ha	7
Tomate, Gemüsepaprika, Aubergine im Gewächshaus	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	1 x 0,6 l/ha	3
Endivien im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Art. 51	1 x 0,8 l/ha	7
Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten zur Nutzung als Baby-Leaf-Salat im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Art. 51	1 x 0,8 l/ha	7
Erbse, Stielmus, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben zur Nutzung als Baby-Leaf-Salat im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Art. 51	1 x 0,8 l/ha	7

werden können, selbst wenn in diesen Nachbaukulturen Luna® Experience/Luna® Sensation nicht eingesetzt wurde.

Es werden die gesetzlich festgelegten Rückstandhöchstmengen eingehalten und die erzeugten Lebensmittel sind in Deutschland verkehrsfähig, sofern das Produkt entsprechend der Zulassung und wie in der Gebrauchsanleitung angegeben in der Zielkultur sachgerecht eingesetzt wird.

Insbesondere im Fall

- von speziellen Anforderungen der Abnehmer hinsichtlich der Anzahl der nachgewiesenen Wirkstoffe oder der prozentualen Ausschöpfung der gesetzlich festgesetzten Rückstandhöchstmengen,
 - des Anbaus von Kulturen für die Erzeugung von Babynahrung,
 - eines Wechsels von konventionellem zu ökologischem Anbau,
- muss vor der Anwendung sorgfältig geprüft werden, ob die jeweiligen spezifischen Anforderungen eingehalten werden können.



Wirkstoffe:
Fluopyram 250 g/l
Trifloxystrobin 250 g/l

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:
vorbeugend, teilsystemisch und translaminar

Wirkungsmechanismus:
Hemmt das Keimschlauchwachstums und die Etablierung der Haustorien

Wirkungsspektrum:
Botrytis, Rhizoctonia, Sclerotinia

Einsatzgebiete:
Salate, Spargel, Buschbohnen

Gebindegrößen:
1 l Flasche
5 l Kanister



Praxis-Tipp:
Mit Luna® Sensation im Wechsel mit Teldor® betreiben Sie in Salat eine nachhaltige Botrytisbekämpfung!

Luna® Sensation: Ihr Nutzen

- 2 Wirkstoffe für hohe Bekämpfungssicherheit
- Spezialist gegen Botrytis, Rhizoctonia und Sclerotinia
- Breites Wirkungsspektrum
- Sehr gut pflanzenverträglich
- Günstiges Nützlingsprofil
- Anwenderfreundlich
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis



Wirkstoff:
Spirotetramat 150 g/l

Formulierung:
Öldispersion (OD)

Wirkungsweise:
durch orale Aufnahme, Wirkung auf junge Stadien, basi- und akropetale Verlagerung

Wirkungsmechanismus:
Hemmung der Lipidbiosynthese (neu!)

Wirkungsspektrum:
Blattläuse, Thripse, Weiße Fliege

Einsatzgebiete:
Blattkohle, Blumenkohle, Kopfkohl, Kohlrabi, Salate, Möhren, Speisewiebeln, Spinat, Chicorée

Gebindegröße:
1 l Flasche

Die genauen Angaben zur Anwendung entnehmen Sie bitte den kulturspezifischen Seiten und der Gebrauchsanleitung unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).



Movento® OD 150: Ihr Nutzen

- Neuer Wirkungsmechanismus
- Vollsystemisch (Xylem + Phloem)
- Erfasst versteckt sitzende Schädlinge
- Lange Wirkungsdauer
- Nützlingsschonend

Movento® OD 150: Das einzige vollsystemische Insektizid!

Movento® OD 150 ist ein einzigartiges Insektizid mit dem Wirkstoff Spirotetramat. Der Wirkmechanismus wirkt besonders effektiv gegen junge Entwicklungsstadien saugender Insekten.

Spirotetramat wird sowohl über den Wasser- (=Xylem) als auch den Saftstrom (=Phloem) verteilt („2-Wege-Systemizität“) und hat damit eine hervorragende systemische und translaminare Wirkung, aber nur eine mäßige Kontaktwirkung.

Wichtige Anwendungshinweise:

- Movento® OD 150 erfasst frühe Entwicklungsstadien besonders gut.
- Frühe Anwendungstermine wählen, bevor sich eine große Schädlingspopulation aufgebaut hat.
- Wüchsige Witterungsbedingungen, starkes Pflanzenwachstum sowie ausreichend Blattmasse verbessern Wirkstoffaufnahme und Wirkungsdauer.
- Movento® OD 150 sollte bevorzugt in den Abendstunden oder bei bewölktem Wetter angewendet werden, um ein zu schnelles Antrocknen der Spritzbrühe und daraus resultierende Unverträglichkeiten zu vermeiden.
- Weiterhin sollten 3 Tage vor und nach der Anwendung von Movento® OD 150 keine Pflanzenschutzmittel oder Blattdünger zum Einsatz kommen, um Schäden an der Kulturpflanze zu vermeiden.
- Keine Anwendung von Movento® OD 150 in geschwächten oder gestressten Beständen.

Kultur	Schadorganismus	BBCH	Max. Anz. Anwendungen, Aufwandmenge	Wartezeit in Tagen
Blattkohle im Freiland	Blattläuse, Weiße Fliegen	12–49	3 x 0,48 l/ha	3
Blumenkohle im Freiland	Blattläuse, Thripse	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Chicorée im Freiland (Feldanbau für Treiberei)	Blattläuse, Salatwurzellaus	13–49	2 x 0,5 l/ha	50
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Blattkohle im Freiland	Thripse	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi im Freiland	Blattläuse	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Möhre im Freiland	Möhrenwurzellaus (Pemphigus phenax)	12–49	2 x 0,5 l/ha	21
Möhre im Freiland	Blattläuse	12–49	2 x 0,3 l/ha	21
Salat-Arten im Freiland, Salate im Gewächshaus	Blattläuse	12–48	2 x 0,48 l/ha	7
Speisewiebel im Freiland	Thripse	13–47	4 x 0,48 l/ha	7
Spinat im Freiland und verwandte Arten im Gewächshaus	Blattläuse	12–48	2 x 0,48 l/ha	7
Weißkohl, Wirsing im Freiland	Weiße Fliegen	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Blumenkohle, Kohlrabi, Rotkohl, Spitzkohl im Freiland	Weiße Fliegen	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Wurzel- und Knollengemüse im Freiland	Blattläuse	12–49	2 x 0,3 l/ha	21
Wurzel- und Knollengemüse (ausg. Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.)) im Freiland	Möhrenwurzellaus (Pemphigus phenax)	12–49	4 x 0,5 l/ha	21

FLIPPER®: Das Produkt

FLIPPER® ist ein Kontakt-Insektizid/Akarizid und wirkt gegen Eier, Larven und erwachsene Schädlinge. Es bekämpft ein breites Spektrum an Schadinsekten. **FLIPPER®** zeigt seine volle Wirksamkeit, wenn Schädlinge optimal benetzt werden und lange mit der feuchten Spritzlösung in Kontakt sind. Ein langsames Abtrocknen und eine angepasst hohe Wasseraufwandmenge unterstützen die Wirkung des Präparates. **FLIPPER®** besitzt keine

Dauerwirkung und wirkt ausschließlich durch Kontaktwirkung. Der Behandlungserfolg sollte frühestens 48 Stunden nach der Anwendung überprüft werden. In Abhängigkeit vom Schädlingsdruck können wiederholte Anwendungen im Abstand von mindestens 7 Tagen erforderlich sein. **FLIPPER®** schont Bestäuber und Nützlinge wie Bienen und Hummeln und ist somit für die Integrierte Produktion bestens geeignet.

Kultur	Anwendungsbereich	Schadenerreger	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Behandlungsabstand	Aufwandmenge	Wartezeit in Tagen
Gurke, Zucchini	Gewächshaus	Weiße Fliegen, Blattläuse, Spinnmilben	Bei Beifallsbeginn	5	mind. 7 Tage	16 l/ha in 300–1.000 l/ha Wasser, max. 2 %ig	1
Tomate, Aubergine	Gewächshaus	Weiße Fliegen, Blattläuse, Spinnmilben	Bei Beifallsbeginn	5	mind. 7 Tage	16 l/ha in 300–1.000 l/ha Wasser, max. 2 %ig	1

Weitere Zulassungen im Freiland und im Gewächshaus werden erwartet.

Herstellung der Spritzbrühe

FLIPPER® mischt sich leicht mit Wasser und erfordert kein heftiges Rühren. Starkes Rühren kann zu Schaumbildung führen. Verwenden Sie weiches Wasser (pH-Wert größer als 6,5) oder Regenwasser. Hartes Wasser muss vor Herstellung der Spritzbrühe enthärtet werden, um die Bildung einer guten Lösung zu erleichtern. Die Spritzbrühe sollte unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausgebracht werden.

FLIPPER® wurde für Anwendungen ohne Mischpartner entwickelt, ist physikalisch aber auch mit zahlreichen

Pflanzenschutzmitteln mischbar. Bei Tankmischungen sollte Flipper immer zuletzt der Spritzbrühe beigegeben werden. Von Tankmischungen mit Ölen, Blattdüngern, Schwefel, oder Produkten mit Metall-Ionen (wie Zink, Kupfer oder Eisen) oder Fosetyl-, bzw. Phosphonathaltigen Produkten raten wir ab. Diese Mischungen können zu Ausflockungen oder Unverträglichkeiten führen. Grundsätzlich sind bei der Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln die Anwendungshinweise der Mischpartner zu beachten.

FLIPPER®: Ihre Vorteile auf einen Blick

- Neues Insektizid/Akarizid: Sehr gut für Spritzfolgen zur Rückstandsoptimierung geeignet
- Geringe Resistenzgefahr: Ideal für das Resistenzmanagement
- Flüssige Formulierung
- Anwendung ist nicht rückstandsrelevant
- FIBL-Listung: Für den Ökologischen Landbau geeignet



Wirkstoff:	Flupyradifurone	200 g/l
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat (SL)	
Wirkungsweise:	Systemisches Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung	
Wirkstoffklasse:	Butenolid	
Wirkungsspektrum:	Blattläuse, Weiße Fliegen	
Einsatzgebiete:	Tomate, Gurke Wassermelone, Gemüsepaprika, Aubergine, Zucchini	
Wartezeit:	3 Tage	
Gebindegröße:	1 l Flasche	

SIVANTO® prime: Von der Natur inspiriert!

Die in der Natur vorkommende Substanz Stemofoline, ein Inhaltsstoff der südostasiatischen Heilpflanze Stemona japonica war das Vorbild und der Ausgangspunkt für die Synthese von Flupyradifurone. Stemofoline ist ein natürliches Alkaloid mit insektiziden Eigenschaften.

Bayer-Forscher haben erfolgreich den gegen Insekten wirksamen Bestandteil dieser komplexen natürlichen Verbindung isoliert und mit zwei Molekülketten ergänzt. Dadurch wurde die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit von Stemofoline signifikant verbessert. Mit seiner einzigartigen Wirkstruktur stellt Flupyradifurone eine neue Klasse der Insektizide dar.

SIVANTO® prime erreicht durch seine translaminaren und systemischen Eigenschaften auch versteckt sitzende Schädlinge schnell und effektiv.

SIVANTO® prime ist ein modernes Insektizid zur Bekämpfung von Blattläusen, Weißen Fliegen und weiteren wichtigen Schädlingen. Junge Larvenstadien und ausgewachsene Schadinsekten werden sicher erfasst.

SIVANTO® prime wirkt systemisch und zeichnet sich durch einen schnellen Wirkungseintritt aus. Dies ist zur Virusvektorkontrolle besonders wichtig.

SIVANTO® prime kann flexibel während der Saison eingesetzt werden.

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Stadium Kultur	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Aufwandmenge	Wartezeit in Tagen
Tomate, Gurke, Wassermelone, Gemüsepaprika, Aubergine	Gewächshaus ¹⁾	Blattläuse, Weiße Fliegen	BBCH 12–89	2	2	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,373 l/ha in 600 l/ha Wasser Pflanzengröße 50–125 cm: 0,56 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzengröße über 125 cm: 1,12 l/ha in 1.200 l/ha Wasser,	3
Zucchini	Gewächshaus ¹⁾	Blattläuse, Weiße Fliegen	BBCH 12–89	2	2	0,56 l/ha in mind. 750 l/ha Wasser	3

¹⁾ Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen. Die Empfehlungen dienen der Information. Für die Anwendung des Präparates ist die Gebrauchsanleitung nach neuestem Stand zu beachten. Weitere Informationen finden Sie unter www.agrar.bayer.de („Produkte“)

SIVANTO® prime: Ihre Vorteile

- **Sivanto® prime** wurde durch die Zulassungsbehörden als nicht bienengefährlich eingestuft
- Schneller Wirkungseintritt
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- Für das Resistenzmanagement geeignet
- Flüssige Formulierung

Nützlingsprofil: In den empfohlen Aufwandmengen besitzt SIVANTO® prime eine gute Nützlingsverträglichkeit!

Nützlingsgruppen	Arten	Stadien	IOBC-Einstufung
Raubmilben	Amblyseius swirskii	bewegliche Stadien	2
	Typhlodromus pyri		1
	Kampimodromus aberrans		
Raubwanzen	Orius laevigatus	Gemischte Population	3
	Anthocoris nemoralis		
Marienkäfer	Coccinella septempunctata	Larve	1
Schwebfliegen	Episyrphus balteatus	Larve	1
Florfliegen	Chrysoperla spp.	Adulte	1–2
Parasitoide	Encarsia formosa/Eretmocerus	Gemischte Population/Puppen	1–3
	Aphidius colemani	Gemischte Population	1
	Aphelinus mali		1–2

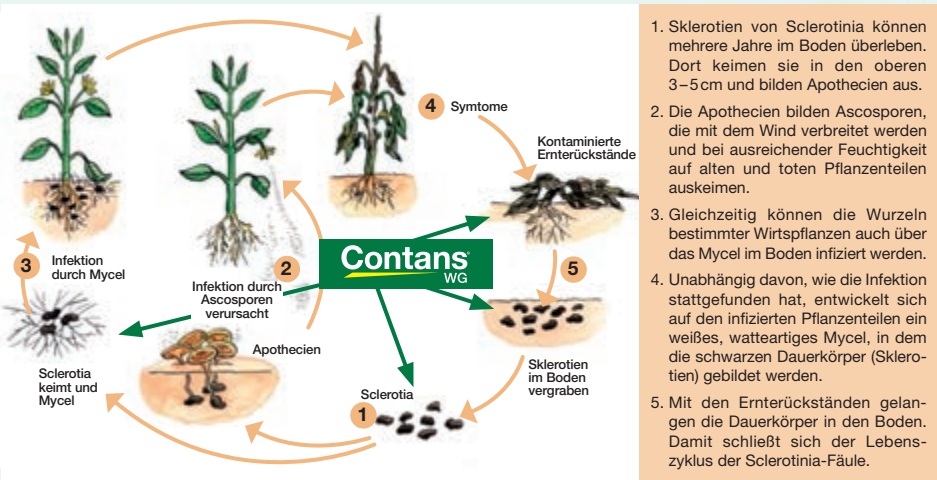
IOBC-Einstufung nicht schädigend schwach schädigend mäßig schädigend schädigend
IOCB = Internationale Organisation zur biologischen und integrierten Steuerung

Contans® WG: Ein biologisches Fungizid gegen Sclerotinia

Contans® WG ist ein hochwirksames Fungizid gegen Sclerotinia-Arten auf Basis des antagonistischen Bodenpilzes *Coniothyrium minitans*.

C. minitans ist ein spezifisch wirkender Parasit, der die Sklerotien von Sclerotinia spp. befällt und abtötet.

Die Überdauerungsformen (Sclerotien) von Sclerotinia spp. werden, unter optimalen Bedingungen, innerhalb von 6–12 Wochen zerstört. Die Sporen von *C. minitans* müssen dabei in Kontakt mit den Sklerotien oder dem Mycel von Sclerotinia kommen.



Wichtige Anwendungshinweise:

- Eine gründliche und gleichmäßige Einarbeitung in ca. 5 cm Bodentiefe ist wichtig, da Sklerotien und Myzel nur bekämpft werden, wenn sie in direkten Kontakt mit Contans® WG kommen.
- Eine gute Wirkung von Contans® WG hängt von der Bodentemperatur (Optimum: 15–25 °C) und von einer nachhaltigen Bodenfeuchte ab.
- Die Pflanzenschutzspritze sollte vor Contans® WG Einsatz sorgfältig gereinigt sein.
- Flexible Anwendungszeiträume: vor der Saat/Voraufbau (mit Einarbeitung) oder auf die Ernterückstände (mit Einarbeitung).

Kultur	GH/FL*	Aufwandmenge	Wartezeit
Gemüsebau	FL/GH	4 kg/ha in min. 200 bis 1000 l/ha Wasser; Einarbeitungstiefe (bis 10 cm)	Art. 51 F
		8 kg/ha in min. 200 bis 1000 l/ha Wasser; Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)	Art. 51 F
Gemüsebau (Ernterückstände)	FL/GH	2 kg/ha in min. 200 bis 500 l/ha Wasser	Art. 51 F
Salat-Arten	GH	4 kg/ha in min. 500 bis 1.000 l/ha Wasser	F

* FL = Freiland GH = Gewächshaus, max. 1 Anwendung vor der Pflanzung bzw. Saat, max. 1 Anwendung auf Sclerotinia-verseuchte Ernterückstände nach der Ernte



Wirkstoff:	Coniothyrium minitans 1 x 10 ⁹ vitale Sporen/g Stamm CON/M91-08
Formulierung:	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Wirkungsmechanismus:	Parasitierung der Sclerotien
Wirkungsspektrum:	Sclerotinia spp.
Einsatzgebiete:	Salate GH, Gemüsebau FL/GH und sclerotiniaverseuchte Erntereste
Packungsgrößen:	4 kg Sack 20 kg Sack



Contans® WG: Ihr Nutzen

- Sclerotien werden bekämpft, bevor die Pflanze befallen wird
- Das Infektionspotential im Boden wird langfristig und nachhaltig verringert
- Umweltschonend
- Für integrierten und ökologischen Anbau geeignet
- Genehmigungen in allen Sclerotinia-anfälligen Kulturen
- Flexible Anwendungszeiträume
- Keine Wartezeiten



Wirkstoff:
Bacillus amyloliquefaciens,
Stamm QST713
(1,34 % ai bzw. 1 x 10⁹ CFU*/g)

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:
Zerstörung der Zellmembran,
Kontaktwirkung

Wirkungsspektrum:
Breites Wirkungsspektrum
(u. a. Botrytis, Echter Mehltau)

Einsatzgebiete:
Möhren, Salate, Aubergine,
Tomate, Gemüsepaprika

Gebindegröße:
5 l Kanister



Serenade® ASO: Biologisches Fungizid

Produktprofil

Serenade® ASO ist ein biologisches Produkt, welches das Bodenbakterium Bacillus amyloliquefaciens QST 713 enthält (Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): F6).

Bacillus amyloliquefaciens bildet beim Fermentationsprozess lipopeptide Verbindungen, welche die Hyphen pflanzenpathogener Pilze zerstören.

Serenade® ASO zeigt sein volles Wirkpotential, wenn die von Bacillus amyloliquefaciens erzeugten lipopeptiden Verbindungen bereits eine schützende Schicht auf der Pflanzenoberfläche bilden konnten.

Hierzu ist eine frühe Anwendung vor einer Pilzinfektion und eine gute Benetzung der Zielfläche mit ausreichend Spritzflüssigkeit notwendig. Neben der fungiziden Wirkung von Serenade® ASO werden natürliche Abwehrreaktionen der Pflanzen induziert.

Das flüssige Suspensionskonzentrat (SC) ist im 5 Liter Kanister erhältlich.

Die Anwendung von Serenade® ASO

Serenade® ASO ist ein biologisches Produkt, das nur zur Befallsminderung bei schwachem Befallsdruck gegen pilzliche Krankheiten eingesetzt werden kann.

Allerdings sind die durch Serenade® ASO-Anwendungen zu erreichenden Effekte von unterschiedlichsten Umweltfaktoren abhängig, die nicht vorhersehbar sind.

Der Anwender muss daher berücksichtigen, dass eine Wirkung unter Umständen ausbleiben kann. Wir empfehlen grundsätzlich, Serenade® ASO nur in Spritzfolgen mit konventionellen Fungiziden anzuwenden. Im Zweifelsfall bitte amtliche Fachberatung kontaktieren.

Für den ökologischen
Anbau zugelassen!

Serenade® ASO – Ihre Vorteile auf einen Blick

Eigenschaften von Serenade® ASO	Nutzen für den Anwender
Biologisches Produkt	In Spritzfolgen ideal zur Rückstandsoptimierung
Sehr gute Kulturverträglichkeit	Hohe Pflanzenverträglichkeit und somit auch in empfindlichen Kulturen einsetzbar, keine Nachbaubeschränkungen
Neuer Wirkmechanismus	Geringe Resistenzgefahr, für das Resistenzmanagement geeignet
Flüssige Formulierung	Leicht dosierbar und 2 Jahre lagerfähig



Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Kulturstadium BBCH	Aufwandmenge	Max. Anzahl Behandlungen in der Anwendung/in der Kultur bzw. je Jahr	Abstand der Behandlung in Tagen	Wartezeit
Möhre	Freiland	Möhrenschwärze (Alternaria dauci)	41 – 49	8 l/ha	6/6	mind. 5	(F)
		Echter Mehltau (Erysiphe herclai)	41 – 49	8 l/ha	6/6	mind. 5	(F)
		Pythium violae	vor der Saat	10 l/ha, bis 10 cm tief einarbeiten	1/1	–	(F)
Salate	Gewächshaus	Botrytis cinerea	13 – 49	8 l/ha	5/5	mind. 5	(F)
	Freiland	Botrytis cinerea	13 – 49	8 l/ha	6/6	mind. 5	(F)
	Gewächshaus	Sclerotinia sclerotium	13 – 49	8 l/ha	6/6	mind. 5	(F)
Aubergine, Tomate, Gemüsepaprika	Gewächshaus	Botrytis cinerea	21 – 89	bis 50 cm 4 l/ha	6/6	mind. 5	(F)
				50 – 125 cm 6 l/ha			
				über 125 cm 8 l/ha			
		Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp	13 – 89	bis 50 cm 4 l/ha			
				50 – 125 cm 6 l/ha			
				über 125 cm 8 l/ha			
		Fusarium-Arten	0 – 13	10 l/ha	1/6	–	(F)

(F) Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen der Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw, die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Roundup®PowerFlex*:
Herbizid zur Unkrautbekämpfung im Gemüsebau

Wirkstoff:
Glyphosat 480 g/l

Formulierung:
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Kulturen:
Gemüsekulturen, Spargel, Möhren, Speisewiebeln

Wirkungsweise:
Nicht selektives, breit wirksames, vollsystemisches Blattherbizid

Indikation:
Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Bienen:
Nicht bienengefährlich (B4)

Wartezeit:
Fruchtgemüse 21 Tage, sonst nicht erforderlich

Gebindegrößen:
1l, 5l, 15l, 640l



Roundup®: Die solide Basis für Ihr Gemüse

Roundup®-Produkte sind seit mehr als 40 Jahren auf dem deutschen Markt zugelassen und ein echter Gewinn für das Bayer-Portfolio.

Der Einsatz von Roundup® vor dem Pflanzen bildet die Basis für eine gesunde Gemüsekultur. Roundup® wird aufgrund des modernen Netzmittelsystems schnell im Unkraut verteilt. Dank der kurzen Zeitspanne zwischen Applikation und Bodenbearbeitung/Pflanzung, ergeben sich folgende Vorteile:

- Es können noch mehr Unkräuter auflaufen und erfasst werden
- Da Roundup® keine Bodenwirkung hat, kann bereits 2 Tage nach der Applikation gepflanzt werden
- Kein oberflächiges Abbrennen: Der Wirkstoff wird sanft von dem Unkraut aufgenommen und verlagert
- Eine Bodenbearbeitung/das Pflanzen kann schon durchgeführt werden, wenn das Unkraut noch grün ist. Das Unkraut hat den Wirkstoff bereits verlagert und stirbt ab

Anwendungsempfehlung:

- Auf genügend aufnahmefähige Blattmasse achten
- Ausreichende Benetzung
- Empfohlene Wassermenge: 100–400 l/ha
- Mittel- und Wassermenge sind bei Zwischenreihenbehandlungen der tatsächlich zu behandelnden Fläche des Herbizidstreifens anzupassen.

Bodenbearbeitung nach Anwendung mit Roundup®-Produkten***

Einjährige Unkräuter	6 Stunden
Quecke	2 Tage
Mehrjährige Unkräuter	4 Tage

Indikationen Roundup®REKORD**

Kulturen	Gemüsekulturen	
Unkräuter	ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, sowie schwer bekämpfbare Unkräuter
Aufwandmenge	1 x 2,5 kg/ha	1 x max. 5,0 kg/ha
Wasseraufwand	200–400 l/ha	66 %
Anwendungszeitpunkt	bis 2 Tage vor der Saat oder dem Pflanzen	während der Vegetationsperiode
Anwendungstechnik	Spritzen	Streichen, 33 %ige Lösung zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung
Wartezeit	nicht erforderlich	nicht erforderlich
Anwendungsbest.	NT103, NG402	

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
***bei voller Aufwandmenge und unter optimalen Bedingungen.



Roundup®REKORD:**
Herbizid zur Unkrautbekämpfung im Gemüsebau

Formulierung:
Glyphosat 720 g/kg

Formulierung:
Wasserlösliches Granulat (SG)

Kulturen:
Gemüsekulturen

Wirkungsweise:
Nicht selektives, breit wirksames, vollsystemisches Blattherbizid

Indikation:
Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, sowie schwer bekämpfbare Unkräuter

Bienen:
Nicht bienengefährlich (B4)

Wartezeit:
Nicht erforderlich

Gebindegröße:
10 kg



Indikationen Roundup®PowerFlex*

Kulturen	Gemüsekulturen	Fruchtgemüse	Möhre	Speisewiebel	Spargel	
Unkräuter	ein- und zweikeimblättrige Unkräuter					Ackerwinde (Einzelpflanzen)
Aufwandmenge	1 x 3,75 l/ha	2 x 3,00 l/ha Mindestabst. 21 Tage	1 x 3,75 l/ha	1 x 2,25 l/ha	1 x 3,75 l/ha	max. 1 x 7,5 l/ha
Wasseraufwand	100–400 l/ha					66 %
Anwendungszeitpunkt	bis 2 Tage vor der Saat oder dem Pflanzen	nach der Ernte oder dem Wiederergrünen	nach dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter	vor dem Auflaufen der Kultur und nach dem Auflaufen der Unkräuter	während der Vegetationsperiode, ausgenommen der Stechperiode	
Anwendungstechnik	Spritzen	Spritzen, Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung		Spritzen	Spritzen, Zwischenreihen mit Abschirmung	Streichen, 33 %ige Lösung
Wartezeit	nicht erforderlich	21 Tage	nicht erforderlich			
Anwendungsbest.	NT103, NG402	NG404	NG402	NT103	NG402	

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.



Gurken

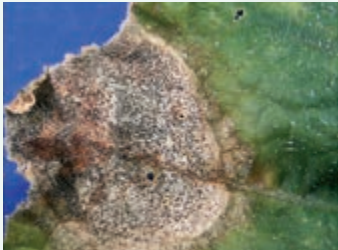
Fungizid-, Insektizid- und Herbizid-Empfehlung



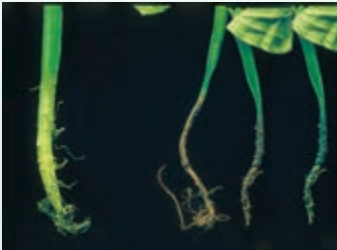
Falscher Mehltau
(*Pseudoperonospora cubensis*)



Echte Mehltupilze
(*Erysiphe cichoracearum*,
Sphaerotheca fuliginea)



Blatt- und Stängelfäule
(*Didymella bryoniae*)



Pythium-Welke
(*Pythium debaryanum*)



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gurken im Freiland	Echte Mehltupilze, Stängelbrand	0,5 kg/ha	max. 1x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage \$18 a¹⁾
Gurken im Gewächshaus	Echte Mehltupilze, Stängelbrand	bis 50 cm: 0,25 kg/ha 50 – 125 cm: 0,375 kg/ha über 125 cm: 0,5 kg/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage \$18 a¹⁾



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gurken im Freiland	Falscher Mehltau	2,5l/ha	max. 2 x in der Anwendung, max. 4 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Gurken im Gewächshaus/ Jungpflanzenanzucht	Pythium-Arten	3 ml/m² in 3l Wasser/m², nach der Saat gießen	max. 2 x in der Anwendung, max. 6 x in der Kultur bzw. je Jahr	F \$18 a¹⁾
Gurken im Gewächshaus	Pythium-Arten	3 ml/m² in 6l Wasser/m², bis BBCH 14 gießen, vor und nach dem Umpflanzen/Veredeln	max. 2 x in der Anwendung, max. 4 x in der Kultur bzw. je Jahr	F
Gurken im Gewächshaus (NFT- u. Substratkultur)	Pythium-Arten	3,0l/ha in entsprechend 2,1 l/m³ Prozess- und Umlaufwasser zugeben; bis 10 Tg. nach dem Umpflanzen max.1,0l/ha	max. 4 x in der Anwendung, max. 6 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage \$18 a¹⁾

¹⁾ Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet. Bitte beachten Sie die allgemeinen Anwendungshinweise zu Previcur Energy sowie zu den den Genehmigungen nach § 18a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).
(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist nicht erforderlich.

Aliette® WG

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gurken im Freiland	Falscher Mehltau	3,0kg/ha	max. 4 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Gurken im Gewächshaus	Falscher Mehltau	bis 50 cm: 3,0kg/ha 50 – 125 cm: 4,5kg/ha über 125 cm: 6,0kg/ha	max. 3 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage

Gurken

CADOU® SC

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gurke, Kürbis-Hybriden und Zucchini im Freiland (Zwischenreihenbehandlung/ mit Abschirmung)	Ackerfuchsschwanz, einj. Rispengras, Hühnerhirse, Ackerhellerkraut und zurückgebogener Amaranth	0,5l/ha	max. 1 x pro Saison	F \$18 a¹⁾

¹⁾ Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Cadou® SC sowie zu den Genehmigungen nach § 18a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).
(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Indikationen für Gurken s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Genehmigungsstand Kürbisgewächse (<i>Cucurbitaceae</i>)							
Produkt	FL/GH*	Gurke	Kürbis	Kürbis-Hybriden	Patisson	Zucchini	Melone
Fungizide							
Flint®	FL	+		+	+	+	
	GH	+					
Previcur® Energy	FL	+					
	GH	+	+		+	+	
Aliette® WG	FL	+		+		+	
	GH	+					
Herbizide							
Cadou® SC	FL	+		+		+	
Insektizide							
FLIPPER®	GH	+				+	
SIVANTO® prime¹⁾	GH	+				+	+

*FL = Freiland; GH = Gewächshaus; ¹⁾Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.
Einsatz nur in Wassermelonen möglich.

Möhren

Fungizid-, Insektizid- und Herbizid-Empfehlung



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Echter Mehltau (<i>Erysia heraclei</i>)	0,75 l/ha bei Befallsbeginn	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41	14 Tage
Möhre im Freiland	Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>)	0,75 l/ha bei Befallsbeginn	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41	14 Tage



Art. 51



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Echter Mehltau (<i>Erysia heraclei</i>), Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)	0,4 kg/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	21 Tage

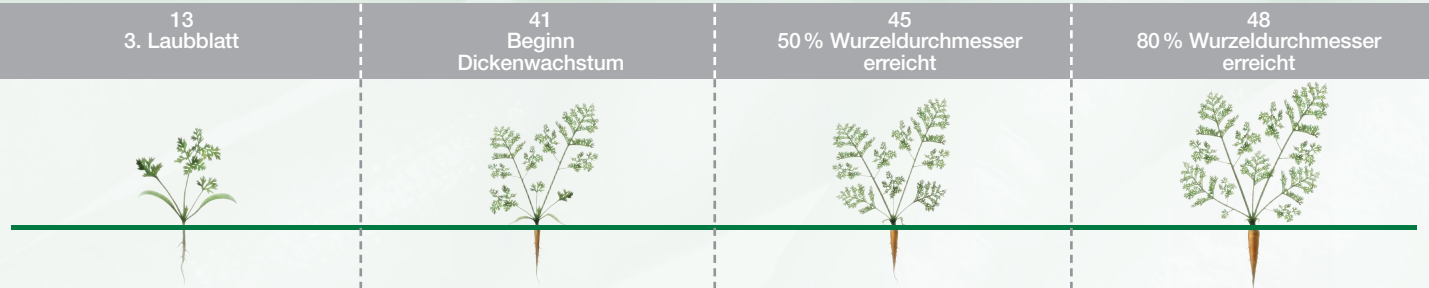
§ 18 a



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gemüsebau im Freiland und im Gewächshaus	Sclerotinia-Arten	4 kg/ha; Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) 8 kg/ha; Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)	in der Anwendung 1 x, in der Kultur bzw. je Jahr 2 x	F
Gemüsebau (sclerotinia- verseuchte Ernterückstände) im Freiland und im Gewächshaus	Sclerotinia-Arten	2 kg/ha; Einarbeitung	in der Anwendung 1 x, in der Kultur bzw. je Jahr 2 x	F

Art. 51

Art. 51



Fungizidempfehlung in Möhren

Möhrenschwärze Echter Mehltau	FLINT	Luna EXPERIENCE
----------------------------------	-------	--------------------



Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Möhrenwurzellaus (<i>Pemphigus phenax</i>)	0,5 l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	21 Tage
	Blattläuse	0,3 l/ha		

Möhren



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre und Bundmöhre im Freiland	Ackerfuchsschwanz, einj. Rispengras, einj. zweikeimblättrige Unkräuter im VA	3,0 l/ha	max. 1 x pro Saison, auf gut abgesetztes und feinkrümeliges Saatbeet spritzen	90 Tage
oder				
Möhre und Bundmöhre im Freiland	Ackerfuchsschwanz, einj. Rispengras, einj. zweikeimblättrige Unkräuter im Splittingverfahren	1. 1,5 l/ha im VA 2. 1,0 l/ha im NA (BBCH 13)	Im Splitting max. 2 x pro Saison	90 Tage
Möhre im Freiland	Acker-Fuchsschwanz, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras	1. 1,0 l/ha im VA 2. 0,75 l/ha im NA (BBCH 10) 3. 0,75 l/ha im NA (BBCH 12)	Im Splitting max. 3 x pro Saison	60 Tage

Art. 51

Art. 51

Art. 51

Praxis-Hinweis Bandur®:
Aus Verträglichkeitsgründen wird Bandur® im Gemüsebau oft nicht mit der vollen Aufwandmenge eingesetzt.
Beachten Sie Empfehlungen der Beratung!



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut)	0,3 l/ha	max. 1 x pro Saison, in BBCH 13–14	42 Tage
oder				
Möhre im Freiland	Einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut)	Zeitpunkt 1: 0,1 l/ha Zeitpunkt 2: 0,2 l/ha	max. 2 x pro Saison, in BBCH 12–15	42 Tage

Art. 51

Art. 51

*Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet! Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Bandur® und Sencor® Liquid sowie zu den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Einjährige, einkeimblättrige Unkräuter (ausg. Einjähriges Rispengras)	1,25 l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	42 Tage
	Gemeine Quecke	2,0 l/ha		



Indikationen für Möhren s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.



Kohlkulturen

Fungizid- und Insektizid-Empfehlung



Falscher Mehltau
(Peronospora parasitica)



Kohlschwärze
(Alternaria brassicae)



Ringfleckkrankheit
(Mycosphaerella brassicae)



Blattfleckkrankheit
(Phoma lingam)



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Kohlgemüse im Gewächshaus/Jungpflanzenanzucht	Pythium-Arten	3 ml/m² in 2–3 l Wasser/m² gießen nach der Saat und vor dem Pflanzen	max. 2 x in der Anwendung, max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	F
Kohlgemüse im Gewächshaus/Jungpflanzenanzucht	Falscher Mehltau, Pythium-Arten	3 ml/m² in 3 l Wasser/m² gießen im Abstand von 10–14 d	max. 2 x in der Anwendung, max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	F <div>\$ 18 a</div>

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Blattkohle im Freiland	Echter Mehltau und pilzliche Blattfleckenerreger	0,4 kg/ha bei Befallsbeginn	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	14 Tage <div>\$ 18 a</div>
Kopfkohl im Freiland	Kohlschwärze (Alternaria brassicae), Ringfleckkrankheit (Mycosphaerella brassicicola)	0,4 kg/ha bei Befallsbeginn	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	14 Tage <div>\$ 18 a</div>



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Kopfkohl, Rosenkohl, Blumenkohle im Freiland	Kohlschwärze (Alternaria brassicae), Ringfleckkrankheit (Mycosphaerella brassicicola)	0,9 l/ha bei Befallsbeginn	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41	14 Tage



Indikationen für Kohlulturen s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Kohlkulturen



Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Blattkohle im Freiland	Blattläuse, Weiße Fliegen	0,48 l/ha	max. 3 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Blumenkohle im Freiland	Blattläuse, Thripse	0,48 l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Blattkohle im Freiland	Thripse	0,48 l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi im Freiland	Blattläuse	0,48 l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Weißkohl, Wirsing im Freiland	Weiße Fliegen	0,48 l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Blumenkohle, Kohlrabi, Rotkohl, Spitzkohl im Freiland	Weiße Fliegen	0,48 l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage

Art. 51

13 3-Blatt-Stadium	16–19 6–9-Blatt-Stadium	41 Beginn Kopfbildung	45 50 % Kopfdurchmesser erreicht	48 80 % Kopfdurchmesser erreicht
Fungizidempfehlung in Kopfkohl				
Kohlschwärze Ringfleckkrankheit		Luna EXPERIENCE	FLINT	
im Wechsel				

Salate und Endivien

Fungizid-, Insektizid- und Herbizid-Empfehlung



Pythium-Welke
(*Pythium tracheiphilum*)



Falscher Mehltau
(*Bremia lactucae*)



Grauschimmel
(*Botrytis cinerea*)



Rhizoctonia
(*Rhizoctonia solani*)



Sclerotinia
(*S. sclerotiorum*, *S. minor*, *S. trifoliorum*)



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salate/Endivien im Gewächshaus/ Jungpflanzenanzucht	Pythium-Arten	3 ml/m² in 2–3 l Wasser/m², nach der Saat und vor dem Pflanzen	max. 2 x in der Anwendung, Salate: max. 5 in der Kultur bzw. je Jahr	F
Salate im Freiland	Falscher Mehltau	2,5 l/ha	max. 3 x in der Anwendung, max. 5 x in der Kultur bzw. je Jahr	21 Tage Art. 51
Kopf- und Eissalat im Gewächshaus	Falscher Mehltau	2,5 l/ha	max. 2 x in der Anwendung	14 Tage Art. 51
Feldsalat im Gewächshaus/ Jungpflanzenanzucht	Falscher Mehltau, Phytium-Arten	3 ml/m² in 3 l Wasser/m² in Anzuchtgefäßen vor dem Pflanzen in (BBCH 00–10)	max. 2 x in der Anwendung, max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	F



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salate im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	0,8 l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	7 Tage
Endivien im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	0,8 l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	7 Tage Art. 51
Baby-Leaf-Salat (Salat-Arten) im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	0,8 l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	7 Tage Art. 51

Aliette® WG

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Kopfsalat, Salate, Endivien im Freiland	Falscher Mehltau	3,0 kg/ha	max. 3 x in der Kultur bzw. je Jahr	14 Tage
Salate, Endivien im Gewächshaus	Falscher Mehltau	3,0 kg/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	14 Tage

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Salate und Endivien

TELDOR®

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salate, Endivien im Freiland und im Gewächshaus	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	1,5 kg/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage \$ 18 a



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gemüsebau im Freiland und im Gewächshaus	Sclerotinia-Arten (Verminderung der Bodenverseuchung)	4 kg/ha; Einarbeitungstiefe (bis 10 cm)	in der Anwendung 1 x, in der Kultur bzw. je Jahr 2 x	F Art. 51
		8 kg/ha; Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)		
Gemüsebau (Sclerotinia-verseuchte Ernterückstände) im Freiland und im Gewächshaus	Sclerotinia-Arten	2 kg/ha; Einarbeitung	in der Anwendung 1x, in der Kultur bzw. je Jahr 2 x	F Art. 51

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Salatblattläuse (*Nasonovia ribis-nigri*) (*Macrosiphum euphorbiae*)

Praxis-Tipp:

Für ein optimiertes Resistenzmanagement **Movento® OD 150** immer im Wechsel mit anderen insektiziden Wirkstoffgruppen einsetzen.



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salat-Arten im Freiland und Salate im Gewächshaus	Blattläuse	0,48 l/ha	max. 2 x für die Kultur bzw. je Jahr	7 Tage

Salate und Endivien

13
3-Blatt-Stadium
Pflanzung



14–19
4–9-Blatt-Stadium



41
Beginn Kopfbildung



42–48
Weitere Kopfbildung



49
Ernte



Fungizidempfehlung in Salaten

Botrytis
(Rhizoctonia)

Luna[®]
SENSATION

Botrytis

TELDOR[®]

CADOU[®] SC

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salate und Endivien im Freiland	Ackerfuchsschwanz, Einj. Rispengras, Hühnerhirse, Ackerhellerkraut und zurückgebogener Amarant	0,48l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, bis 7 Tage nach der Pflanzung	32 Tage \$18 a ¹⁾

¹⁾Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Cadou SC sowie zu den Genehmigungen nach § 18 a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

Praxis-Hinweis Cadou[®] SC:

Cadou[®] SC hat sich in Versuchen mit ca. 0,2–0,3l/ha in Spritzfolgen mit anderen Bodenherbiziden bewährt. Im Vergleich zur vollen Aufwandmenge wird die Verträglichkeit bei nur geringen Wirkungsverlusten erhöht.



Indikationen für Salatarten s. Seite 12/13

*Roundup[®]PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup[®]REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Spargel
Herbizid-, Insektizid- und Fungizid-Empfehlung

Artist[®]

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Spargel-Jung- und Ertragsanlagen im Freiland	Schadhirsen, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten	2,0 kg/ha auf leichten Böden 2,5 kg/ha auf mittleren oder schweren Böden	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, in Junganlagen ca. 7–10 Tage nach dem Pflanzen, kurz vor dem Durchstoßen spritzen; in Ertragsanlagen vor dem Austrieb, nach der Stechperiode spritzen	F \$18 a ¹⁾



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Spargel in Ertragsanlagen (ab 2. Standjahr) im Freiland	Einj. Rispengras, einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,9l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, in Ertragsanlagen vor dem Stechen, nach dem Aufrichten der Dämme oder nach der Stechperiode nach dem Einebnen der Dämme	Vor dem Stechen: 7 Tage Nach dem Stechen: F
Spargel im Freiland	Einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,5l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, in Junganlagen <u>nach dem Durchstoßen</u> und nach dem Auflaufen der Unkräuter als Unterblattbehandlung/mit Spritzschirm	F Art. 51 ¹⁾
Spargel im Freiland	Einj. Rispengras, einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,75 l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, 7–10 Tage nach dem Pflanzen im Pflanzjahr, <u>vor dem Durchstoßen</u>	F Art. 51 ¹⁾
Spargel in Ertragsanlagen (ab 2. Standjahr) im Freiland	Einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,45 l/ha	max. 2 x für die Kultur bzw. je Jahr, in Ertragsanlagen ab 2. Standjahr <u>vor der Stechperiode und nach der Stechperiode</u>	F Art. 51 ¹⁾

Buctril[®]

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Spargel Ertragsanlagen im Freiland	Amarant-Arten, Spreizende Melde, Schwarzer Nachtschatten	1,5l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, die Keimblätter der Unkräuter sollten zur Behandlung voll entfaltet sein (BBCH 10); Unterblattbehandlung nach der Stechperiode	F \$18 a ¹⁾

Hinweis: Nach der Anwendung sind leichte Chlorosen und Wuchsdepressionen möglich, die sich jedoch im Laufe der Vegetationsperiode verwachsen. Die Zulassung von Buctril wird antragsgemäß zum 17. März 2021 widerrufen. Abverkaufsfrist und Aufbrauchsfrist endet am 17. September 2021.

¹⁾ Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Artist[®], Sencor[®] und Buctril[®] sowie zu den Genehmigungen nach § 18 a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Indikationen für Spargel s. Seite 12/13

*Roundup[®]PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup[®]REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.



Spargel



Grauschimmel
(*Botrytis cinerea*)



Spargelrost
(*Puccinia asparagi*)



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Spargel in Jung- und Ertragsanlagen im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	0,8 l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	F

33 Sprossen max. 30 cm	24 Bildung Seitentriebe	60 – 69 Blühbeginn bis Ende Blüte	70 Weitere Kopfbildung	97 Ernte

Fungizidempfehlung in Spargel				
Botrytis Stemphylium				

* Zulassungsinhaber: Spiess-Urania Chemicals GmbH
Vertrieb: Certis Europe B.V.

Einsatz von Luna® Sensation 0,8 l/ha in Kombination mit CUPROZIN® progress 2,0 l/ha (WZ: F)

Praxis-Tipp:

Luna® Sensation ist in der Blüte einzusetzen um den besten Botrytisschutz zu erhalten. Gegen Stemphylium ist ein wirksames Kontaktfungizid zuzusetzen.

Zwiebeln Herbizid -, Fungizid - und Insektizid-Empfehlung



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland	Wolfsmilch-Arten	0,5 l/ha	max. 2 x im Splittingverfahren, nach dem Auflaufen der Unkräuter im Abstand von 10 – 14 Tagen, Kulturstadium: BBCH 12 – 14	49 Tage \$ 18 a ¹⁾
Winterheckenzwiebel (Nutzung als Bundzwiebeln) im Freiland	Acker-Fuchsschwanz, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras	1. 0,5 l/ha im NA 2. 0,5 l/ha im NA	Ab BBCH 12 der Kultur, im Splitting max. 2 x pro Saison	28 Tage Art. 51

Hinweis: Bandur® zeichnet sich durch ein besonders breites Wirkungsspektrum aus!

CADOU® SC

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Zwiebelgemüse (Nutzung als Speisezwiebel ohne Blatt) im Freiland	Ackerfuchsschwanz, einj. Rispengras, Hühnerhirse, Ackerhellerkraut und zurückgebogener Amarant	0,48 l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, nach der Saat, vor dem Auflaufen spritzen.	F \$ 18 a ¹⁾

Buctril®

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel oder Speisezwiebel ohne Blatt) im Freiland	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, nach dem Auflaufen bis zu BBCH 11 – 13 der Kultur spritzen	28 Tage \$ 18 a ¹⁾

Hinweise zu Buctril®: Nach der Anwendung sind gelegentlich Unverträglichkeiten (leichte Verdrehung) an der Kultur möglich, die sich jedoch im Verlauf der Vegetation verwachsen. Gut erfasst werden u. a. Schwarzer Nachtschatten, Amarant-Arten, Kreuzkraut, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gänsefuß, Melde, Knöterich-Arten und Klettenlabkraut. Die Zulassung von Buctril wird antragsgemäß zum 17. März 2021 widerrufen. Abverkaufsfrist und Verbrauchsfrist endet am 17. September 2021.

¹⁾ Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet! Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Bandur®, Cadou® SC und Buctril® sowie zu den Genehmigungen nach § 18a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).
(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Praxis-Hinweis Buctril®:

Aus Verträglichkeitsgründen wird Buctril® im Gemüsebau oft nicht mit der vollen Aufwandmenge eingesetzt. Beachten Sie Empfehlungen der Beratung!



Indikationen für Zwiebeln s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.



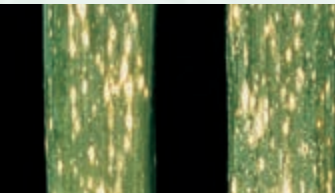
Zwiebeln



Falscher Mehltau



Blattfleckenkrankheit



Botrytis squamosa



Rost



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	1,25l/ha	max. 2 x für die Kultur bzw. je Jahr, Abstand mind. 7 Tage	14 Tage

\$18 a¹⁾

¹⁾ Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet!
Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Fandango sowie zu den Genehmigungen nach § 18a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland	Botrytis Blattflecken (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	0,5l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41, Abstand mind. 7 Tage	7 Tage
Knoblauch, Schalotte Nutzung als Bundzwiebel im Freiland	Botrytis Blattflecken (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze	0,5l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41, Abstand mind. 14 Tage	7 Tage
Zwiebelgemüse Nutzung als Bundzwiebel im Freiland	Botrytis Blattflecken (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze	1,0l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	21 Tage

Art. 51

Art. 51

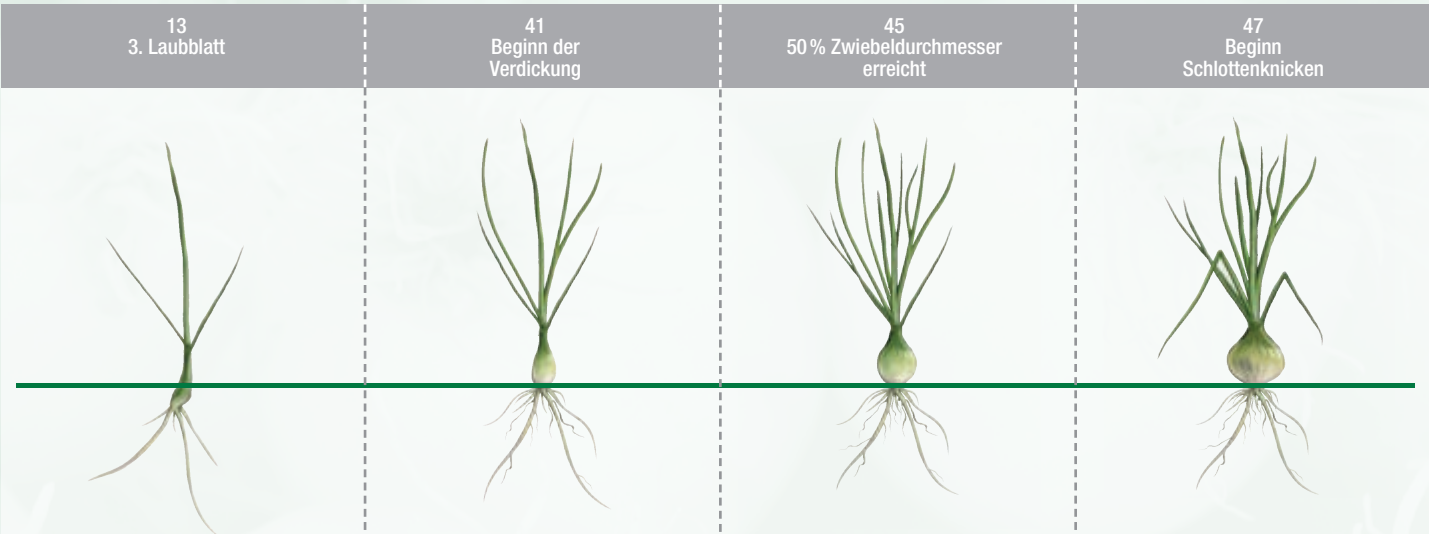


Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gemüsebau im Freiland und im Gewächshaus	Sclerotinia-Arten	4 kg/ha; Einarbeitungstiefe (bis 10 cm)	in der Anwendung 1 x, in der Kultur bzw. je Jahr 2 x	F
		8 kg/ha; Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)		
Gemüsebau (Sclerotinia-verseuchte Ernterückstände) im Freiland und im Gewächshaus	Sclerotinia-Arten	2 kg/ha; Einarbeitung	in der Anwendung 1 x, in der Kultur bzw. je Jahr 2 x	F

Art. 51

Art. 51

Zwiebeln



Fungizidempfehlung in Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel)

Falscher Mehltau	Fandango	Luna EXPERIENCE	Fandango	Luna EXPERIENCE
Botrytis-Blattflecken, Laubkrankheit				

Praxis-Hinweise:
Fandango® sollte zur Vermeidung von Resistenzen immer vorbeugend und in der Spritzfolge im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen eingesetzt werden. Da Fandango® zur Gruppe der Strobilurine gehört, ist der Anteil der strobilurinhaltigen Fungizide in der Spritzfolge besonders zu beachten.

Praxis-Hinweise:
Fandango® und Luna® Experience sollten zur Wirkungsabsicherung u. a. gegen Falschen Mehltau jeweils mit einem genehmigten Kontaktfungizid kombiniert werden!



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Speisezwiebel im Freiland	Thripse	0,48l/ha	max. 4 x für die Kultur bzw. je Jahr, EC 13–47, mind. 7 Tage Abstand	7 Tage

Wichtiger Hinweis: Movento® OD 150 leistet bei der Bekämpfung von Thripsen an Zwiebeln nur eingeschränkte Wirkkonstanz und somit keine absolute Bekämpfungssicherheit.
Bei hohem Befallsdruck ist Movento® OD 150 ausschließlich unmittelbar nach Befallsbeginn, mit kurzen Spritzabständen und im Wechsel mit einem zugelassenen Insektizid aus einer anderen Wirkstoffklasse anzuwenden. Auf Grund der langsamen Anfangswirkung keine Anwendung in Zwiebelbeständen mit starkem Thripsbesatz.

Die innovative Anwendung beinhaltet

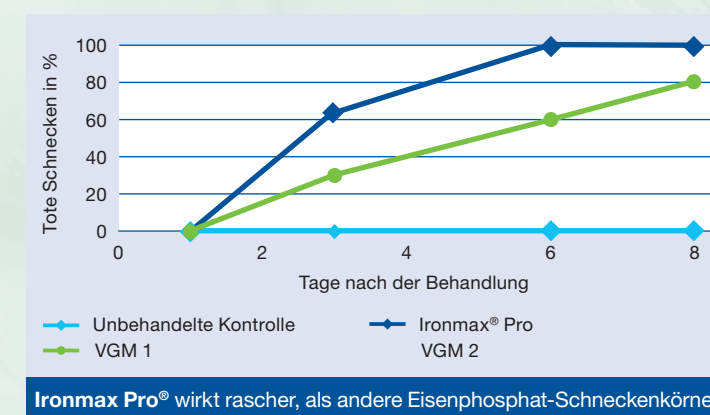
- 1 Aktuelle Empfehlungen von Ihrem Berater vor Ort, speziell für Ihren Standort und Ihre Kulturen.
- 2 Direkte Kontaktmöglichkeit zu Ihrem Berater für Ackerbau oder Sonderkulturen.
- 3 Warnmeldungen, wenn sich Schädlingsbefall oder Unwetter ankündigen.
- 4 Veranstaltungen in Ihrer Region.



Das neue Bayer Schneckenkorn **Ironmax Pro®**. Der hochwirksame Köder gegen Schneckenbefall

Durch die gleichmäßige Form und ein geringes Gewicht sind hohe Wurfweiten möglich. Ironmax Pro® ist für die konventionelle und die ökologische Landwirtschaft geeignet.

IRONMAX PRO® ist mit jeweils 7 kg/ha für eine breitflächige Anwendung und max. 4 Anwendungen gegen Nachtschnecken in folgenden Gemüsekulturen zugelassen (Wartezeit F):		
Gemüsekulturen	Einsatzgebiet im	
	Freiland	Gewächshaus
Dicke Bohne, Buschbohne, Zuckererbse, Feuer- bzw. Käferbohne	X	
Basilikum-Arten, Schnittpetersilie, Estragon, Borretsch, Thymian, Schnittlauch, Kerbel, Salbei, Rosmarin, Lorbeer, Gewürzfenchel	X	X
Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Moschus-Kürbis, Flaschenkürbis	X	
Rosenkohl, Blumenkohl	X	
Knoblauch, Speisezwiebel	X	
Artischocke, Porree	X	
Salat-Arten, Spinat	X	X
Möhren, Knollensellerie, Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	X	
Aubergine, Gemüsepaprika, Tomate		X
Gurke		X
Melone		X
Zuckermais	X	



*Schneckenmortalität
nach Köderex-
position. Versuch
unter kontrollierten
Bedingungen mit
genetzten Acker-
schnecken.*

Gebindegröße:
15 kg Sack



Ironmax Pro®:

Maximaler Schutz für Ihre Kultur- pflanzen

- Schnelle und sichere Wirksamkeit
- Herausragende Köderwirkung
- Ballistisch optimierte Streueigenschaften
- Langlebig und witterungsbeständig

Zulassungsstand der Bayer-Pflanzenschutzmittel für Gemüse

Produkt	Zulassung bis	Wiederbetretungsauflagen
Aliette® WG	30.04.2021	SPo5 (EO 005-1)
Artist®	31.10.2021	- -
Bandur®	31.12.2024	SF 245-01
Buctril®2)	31.07.2021	SF 245-01
Cadou® SC	31.10.2022	SF 245-01, SF 1931
Contans® WG	31.07.2033	SF 184
Envidor®1)	31.07.2020	SF 245-01
Fandango®	31.07.2021	SF 245-01
Flint®	30.06.2021	SF 245-01
FLIPPER®	31.08.2021	SF 245-02
Folicur®	31.08.2022	SPo5 (EO 005-2), SF 245-01
GramFix™	30.11.2022	SF 1891
Infinito®	31.07.2022	SF 245-01
Ironmax Pro®	31.12.2031	- -
Luna® Experience	31.08.2022	SF 266
Luna® Sensation	31.12.2024	SF 1891, SF 276-EEZB, SF 245-02
Movento® OD 150	30.04.2025	SF 245-02
Previcur® Energy	30.04.2022	Spo 5 (EO 005-01)
Roundup®PowerFlex	31.12.2022	SF 275-EEWE, SF 275-14GE, SF275-28OS, SF275-35ZB, SF245-02
Roundup®REKORD	31.12.2024	SF 245-01
Sencor® Liquid	31.12.2022	SF 1891
Serenade® ASO	30.04.2021	SF 245-02
SIVANTO® prime	09.12.2026	SF275-2ZB, SF 245-02
Teldor®	31.12.2021	SF 245-01

1) Zulassungswiderruf von Envidor® zum 31.07.2020, Abverkauf des Handels bis 31.01.2021, Ablauffrist bis zum 31.01.22
2) Die Zulassung von Buctril® wird antragsgemäß zum 17. März 2021 widerrufen. Abverkaufsfrist und Ablauffrist endet am 17. September 2021.

Aktuelle Wiederbetretungsauflagen

Wiederbetretungsauflagen	
SF 184	Beim Umgang mit behandelter Erde und bei nachfolgenden Pflanzarbeiten Schutzhandschuhe tragen
SF 1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels druchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF 1931	Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden danach sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen
SF 245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF 245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocken des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
SF 266	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen

Listen mit aktuellen Zulassungs-
informationen im Gemüse finden
Sie auf unserer Internetseite
www.agrar.bayer.de unter der
Rubrik Produkte, wählen Sie den
Button Produktlisten.

Wiederbetretungsauflagen	
SF275-2ZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 2 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 275-EEWE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 275-14GE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 14 Tagen nach der Anwendung in Gemüse lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 275-28OS	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzezen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 275-35ZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nchfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 35 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbietskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 276-EEZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SPo5 (EO 005-1)	Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.
SPo5 (EO 005-2)	Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

Wichtige Hinweise:

Genehmigungen nach § 18a PflSchG a. F. (1998) sowie Ausweitung von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen gemäß Art. 51 der VO 1107/2009:

Gemäß dem bis zum 6. Februar 2012 geltenden dt. Pflanzenschutzgesetz (1998), hier § 18a, bestand in der Vergangenheit die Möglichkeit, für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln Genehmigungen für weitere Anwendungsgebiete zu erteilen. Derartige Genehmigungen wurden für zugelassene Pflanzenschutzmittel erteilt, insbesondere um für kleinere Kulturen Anwendungs-möglichkeiten zu schaffen. Diese Genehmigungen sind weiterhin gültig und gelten für die Anwendung in Betrieben der Landwirt-schaft, einschließlich des Gartenbaus und der Forstwirtschaft, nicht jedoch für den Haus- und Kleingartenbereich. Die Dauer der Genehmigung richtet sich nach dem Ende der Zulassung des Mittels.

Die EU Verordnung 1107/2009 vom 21. Oktober 2009, die insoweit die Regelung des § 18a PflSchG a. F. ersetzt, ermöglicht nun gemäß Artikel 51 die Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen für die Behandlung von Pflanzen mit geringer Verbreitung oder solche mit großer Verbreitung, wenn eine außergewöhnliche Notwendigkeit des Pflanzen-schutzes besteht.

Im Folgenden sind diese zusätzlichen nach § 18a PflSchG a. F. genehmigten Anwendungsgebiete bzw. die gemäß EU VO 1107/2009 Art. 51 erweiterte Zulassungen für unsere Pflanzenschutzmittel genannt.

Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in den nach § 18a PflSchG a. F. genehmigten bzw. nach Art 51 zugelassenen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem jeweiligen Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde sind und daher nicht ausreichend getestet und geprüft sind. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutz-mittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebsspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.

§ 18 a¹⁾
Art. 51

¹⁾Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet!
Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu den Genehmigungen nach § 18 a Abs. 1 PflSchG bzw. erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter **www.agrar.bayer.de** („Produkte“).



Notizen

Kostenloses AgrarTelefon:
0 800-220 220 9

**Notfallnummer bei
Vergiftungen von
Mensch oder Tier**

(24 Std./7 Tage):
0214 - 30 - 20 220



**Bayer CropScience
Deutschland GmbH**
Elisabeth-Selbert-Straße 4a
40764 Langenfeld
Telefon 02173-2076-0
Telefax 02173-2076-451

www.agrar.bayer.de

© Dezember 2020
BCSD00153980